



Chaos im Zoo

Spielablauf

Lest zunächst aufmerksam den **Kriminalfall** der drei ??? Kids ab Seite 2 dieser Anleitung. Das **Puzzle** legt ihr, **sobald** ihr in der Geschichte dazu **aufgefordert** werdet.

Empfehlungen und Puzzletipps

- Zum Puzzeln benötigt ihr eine ebene Arbeitsfläche von mindestens 90 x 70 cm.
- Schüttet die Puzzleteile in die Schachtel und sortiert zunächst alle Randteile heraus. Mit diesen legt ihr zuerst den Rahmen des Puzzles.
- Überprüft beim Zusammensetzen der Teile immer genau, ob die Bildausschnitte und die sich berührenden Formen der Teile exakt zusammenpassen.
- Habt ihr den Rahmen gelegt, empfiehlt es sich, die restlichen Teile nach Farben und auffälligen Merkmalen zu sortieren und passende Teile zusammenzusetzen.
- Die **Bildvorlage** zum Puzzle findet ihr auf **Seite 10** in dieser Anleitung.

Nehmt nach dem Puzzeln die beiliegende Lupe und schaut euch das Tatortbild genauer an. Könnt ihr mithilfe der Informationen aus der Geschichte und dem Bild den Fall lösen? Ob ihr richtig liegt, erfahrt ihr im **Lösungsabschnitt** auf **Seite 12** bis **15** in dieser Anleitung.

Wir wünschen euch viel Spaß!

Chaos im Zoo

»Hilfe!«

Peter blieb abrupt stehen. »Hast du das ...«

»... gehört?«, beendete Bob den Satz seines Freundes. »Klar!«

Eine Frau rief um Hilfe, und das ganz in der Nähe! Die drei ??? waren zusammen mit Onkel Titus und Tante Mathilda zu einem Sonntagsausflug in den Zoo gefahren. Während sich die beiden Erwachsenen ins Café setzten, besuchten Justus, Peter und Bob lieber das Elefantengehege. Gerade zogen sie weiter – und jetzt das!

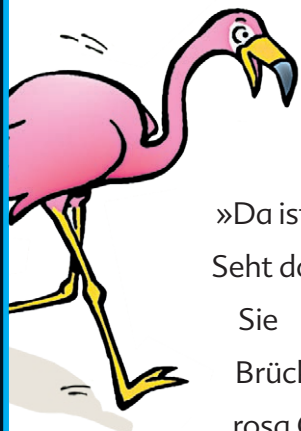
Peter rannte sofort los, seine beiden Freunde folgten. Der Hilferuf war von der Brücke nahe der Lagune der Flamingos gekommen. Und genau von dort hastete eine Frau in Stöckelschuhen auf sie zu. Sie war kreidebleich im Gesicht. Als sie sich ängstlich umsah,

stolperte sie und fiel hin. Peter half ihr vorsichtig auf. »Haben Sie um Hilfe gerufen? Was ist passiert?«

»Dieses ... dieses ...« Sie schnappte nach Luft.

»Da ist ein – ein Ungeheuer! Es verfolgt mich! Da ... da! Seht doch!«

Sie kreischte auf, als das *Ungeheuer* über die Brücke kam – auf langen, dünnen Vogelbeinen. Das rosa Gefieder leuchtete in der Sonne und das Tier sah



alles andere als gefährlich aus.

»Ein Flamingo.« Peter verkniff sich ein Kichern.

»Er hat mich ... gepickt!«, entrüstete sich die Frau.

»Grausig!« Sie schlüpfte aus ihren Stöckelschuhen und machte sich mit raschen Schritten barfuß davon.

»Ich finde das zwar nicht sonderlich gefährlich«, setzte Justus an, »aber ...«

»... lustig?«, fragte Bob.

»Genau! Jedoch auch seltsam. Wieso läuft der Flamingo frei herum?«

»Äh – Leute!« Peter deutete an seinen Freunden vorbei auf ein Kamel, das mit bedächtigen Schritten von rechts kam. Ein Totenkopffächchen saß zwischen seinen Höckern. Mit seinen Ärmchen tat es so, als würde es das Kamel am Zügel führen. »Was ist denn da los?«, fragte Peter. »Sind die beiden gemeinsam ausgebrochen?«

Justus schüttelte heftig den Kopf. »Mensch Peter, wir sind doch nicht in einem Zeichentrickfilm!«

Im nächsten Moment brach Chaos aus. Überall liefen Tiere herum, die aus ihren Gehegen ausgebüxt waren. Tierpfleger rannten fassungslos hinter ihnen her. Alle trugen rote Schürzen mit dem Bild des Tieres darauf, für das sie zuständig waren. Gekonnt warf eine Tierpflegerin einer Giraffe eine Schlinge locker um den Hals und zog das Tier mit sich, das sich widerstands-

